

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Jugendhilfeausschusses

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin: Donnerstag, den 17.11.2011

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 16:50 Uhr

Ort, Raum: Stadtratssaal

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende/r

Walter Münzenberger
Prof. Cornelia Reifenberg

SPD-Stadtratsfraktion

Gabriele Albrecht

Freireligiöse Landesgemeinde

Siegward Dittmann

Kommunale Gleichstellungsstelle

Julika Vatter

Arbeitsgemeinschaft der Bürgerinitiativen

Marianne Theobald

Jugendamt

Siegfried Böhn
Jürgen May
Hans-Werner Eggemann-Dann

Arbeiterwohlfahrt

Erich Fries

Caritaswerk

Andreas Trutzel
Karl Fischer

Stadtjugendring

Monika Kiemstedt

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Holger Scharff

Prot. Gesamtkirchengemeinde

Jürgen Leuz
Jörg-Rainer Grottker

Gesundheitsamt

Claudia Held

Allgemeinbildende Schulen

Christiane Müller

Katholisches Dekanat

Andreas W. Stellmann

CDU-Stadtratsfraktion

Dr. Wilhelma Metzler

SPD-Stadtratsfraktion

Anke Simon

CDU-Stadtratsfraktion
Ute-Martina Leonhardt

SPD-Stadtratsfraktion
Heike Scharfenberger

CDU-Stadtratsfraktion
Marion Schneid

SPD-Stadtratsfraktion
Eleonore Hefner

Stadtratsfraktion Die Grünen im Rat
Kerstin Schulze
Ibrahim Yetkin

FDP-Stadtratsfraktion
Friedrich Bauer

Die Linke
Elke Bauer

Interessen ausländischer junger Menschen
Hayat Erten

Entschuldigt fehlen:

Ökumenische Fördergemeinschaft
Volker Thalmann
Stefan Gabriel

Freireligiöse Landesgemeinde
Werner Kuntz

Kommunale Gleichstellungsstelle
Silvia Reis

Arbeitsgemeinschaft der Bürgerinitiativen
Sabine Förster

Arbeiterwohlfahrt
Ewald Paul

Stadtjugendring
Kerstin Bartels
Angelika Grötsch
Markus Heitz
Moritz Hummrich

Diakonisches Werk
Dr. Michael Gärtner

Stadtjugendring

Olaf Waldhäuser
Sylvia Kuntz

Caritaswerk

Jürgen Grehl

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband

Sascha Adam

Stadtjugendring

Stephan Weiß
Julia Meyer

Gesundheitsamt

Ute Clemens

Jugendamt

Christina Konstantaki

Berufsbildende Schulen

Hans-Jörg Richter
Dr. Fred Bernitzke

Vormundschafts-, Familien- und Jugendrichter

Andrea Diem

Allgemeinbildende Schulen

Rainer Fischer

Vormundschafts-, Familien- und Jugendrichter

Frank Kippel

Katholisches Dekanat

Stephanie Gutting

Beauftragter der Polizei für Jugendsachen

Hans-Jürgen Ladinek

Bundesagentur für Arbeit

Annemarie Bernitzke
Friedrich Dix

Beauftragter der Polizei für Jugendsachen

Jörg Hassler

CDU-Stadtratsfraktion

Christian Beilmann

SPD-Stadtratsfraktion

Stefan Röth
Gerda Kempf

CDU-Stadtratsfraktion

Theresa Lohse

SPD-Stadtratsfraktion

Carmine Ferrara

CDU-Stadtratsfraktion

Torbjörn Jagodzinski
Ursula Jung

SPD-Stadtratsfraktion

Selim Özkan

CDU-Stadtratsfraktion

Renate Morgenthaler

FDP-Stadtratsfraktion

Andreas Behm

Interessen ausländischer junger Menschen

Lisa Zeller

Fraktionslos

Dr. Liborio Ciccarello

Tagesordnung:

I. Information der Verwaltung

II. Beschlüsse

1. Zuschuss zu Sanierungsmaßnahmen an Kindertagesstätten Freier Träger
 - 1.1. Zuschuss zu Sanierungsmaßnahmen an Kindertagesstätten Freier Träger nach Vereinbarung Kofinanzierung, Ziffer 1 (70 % Zuschuss)
 - 1.2. Zuschuss zu Sanierungsmaßnahmen an Kindertagesstätten Freier Träger in Höhe von 60 % vor dem 01.05.2009 und 100 % als Einzelfallentscheidung
 - 1.3. Zuschuss zu Sanierungsmaßnahmen an Kindertagesstätten Freier Träger in Höhe von 50 % als Einzelfallentscheidung für den Emmi-Knauber-Hort
2. Weihnachtsbeihilfe im Rahmen der Jugendhilfe

III. Berichte

1. Vergleichsring
2. Imagekampagne der Jugendämter
3. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Beginn der öffentlichen Sitzung

15.00 Uhr

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ausschuss war beschlussfähig.

Protokoll:

zu I. Information der Verwaltung

Herr Böhn informiert, dass im Rahmen des Bildungs-und Teilhabepaketes für die Jahre 2011 bis 2013 zusätzliche Bundesmittel in Höhe von mehreren 100.000 EUR im Jahr für Schulsozialarbeit und Mittagessen im Hort zur Verfügung stehen. Die genaue Höhe des Betrages müsse noch mit dem Dezernat 5 abgestimmt werden. Es ist vorgesehen, die Mittel für zusätzliches Personal für Schulsozialarbeit insbesondere an Grundschulen und für Projekte an und mit Schulen zu verwenden. Im Januar werde im AK Jugendhilfeplanung und zu den Haushaltsberatungen ausführlich informiert.

Herr Böhn teilt mit, dass der Jugendhilfeausschuss vom 26.01. auf den 30.01.2012 verschoben werde. Die Uhrzeit wird noch mitgeteilt.

Frau Müller-Hasse, Abteilungsleiterin des Regionalen Familiendienstes, stellt die Organisation ihrer Abteilung vor.

Herr Eggemann-Dann berichtet, dass ab 2012 das ZAB Frankenthal die Trägerschaft für die Mädchenwerkstatt anstelle von baff e.V fortführe.

II. Beschlüsse

zu 1 Zuschuss zu Sanierungsmaßnahmen an Kindertagesstätten Freier Träger

zu 1.1 nach Vereinbarung Kofinanzierung, Ziffer 1 (70 % Zuschuss)

Die Träger erhalten, vorbehaltlich des Nachweises über die Gesamtfinanzierung, einen Zuschuss wie folgt:

Prot. Kindergarten Regenbogen, Brüsseler Ring 57	1.217,69 Euro
Ökumenische Kindertagesstätte, Hartmannstr. 29-31	2.665,60 Euro
Prot. Kindergarten Pauluskirche, Luitpoldstr. 45a	1.519,97 Euro
inderhort Don Bosco Hort, Sieglindenstr. 32	6.565,71 Euro
Prot. Kindergarten Comeniusstraße, Comeniusstr. 14	6.651,07 Euro
Prot. Kindergarten Comeniusstraße, Comeniusstr. 14	1.768,47 Euro

Die Mittel für die Maßnahmen stehen im Haushalt 2011 zur Verfügung.

Herr Münzenberger ergänzt den Antrag dahingehend, dass bei Ziffer 5 „Prot. Kindergarten Comeniusstraße“ unter Nr.2 auch ein Zuschuss in Höhe von 100% entsprechend Kofinanzierung Ziffer 3 enthalten ist. An der Höhe des beantragten Zuschussbetrages ändert sich nichts

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Vorlage:

1. Prot. Kindergarten Regenbogen, Brüsseler Ring 57

Im o.g. Kindergarten ist die Abwasserleitung mehrfach verstopft gewesen. Der Grund ist, dass die Leitung abgesackt und an einer Stelle gebrochen ist. Dieses Teilstück muss nun ausgetauscht werden.

Die Gesamtkosten betragen 1.739,56 Euro.

Der Zuschuss in Höhe von 70 % beträgt **1.217,69 Euro**.

Der Bereich Gebäudemanagement hat die Maßnahme geprüft und als dringend notwendig und unabweisbar erachtet, sowie die Kosten als angemessen bewertet.

2. Ökumenische Kindertagesstätte Hartmannstr. 29-31

Im o.g. Kindergarten müssen die Fehlerstromschalter in allen Räumen installiert werden.

Die Gesamtkosten betragen 3.808,00 Euro

Der Zuschuss in Höhe von 70 % beträgt **2.665,60 Euro**.

Der Bereich Gebäudemanagement hat die Maßnahme geprüft und als dringend notwendig und unabweisbar erachtet, sowie die Kosten als angemessen bewertet.

3. Prot. Kindergarten Pauluskirche, Luitpoldstr. 45a

Im o.g. Kindergarten mussten der Fallschutz und der Türöffner erneuert werden. Der Jugendhilfeausschuss hat in der Sitzung am 5.11.2009 Gesamtkosten in Höhe von 4.059,10 Euro und somit einen Zuschuss von 70% in Höhe von 2.841,37 Euro beschlossen. Mit Abrechnung des Verwendungsnachweises sind Mehrkosten in Höhe von 2.171,39 Euro entstanden, da der Fallschutz teurer wurde.

Der Zuschuss für die Mehrkosten beträgt **1.519,97 Euro**.

Die Gesamtkosten betragen somit nun 6.230,49 Euro.

Der Bereich Gebäudemanagement und die Abteilung Grünflächen haben die Maßnahmen geprüft und als dringend notwendig und unabweisbar erachtet, sowie die Mehrkosten als angemessen bewertet

4. Kinderhort Don Bosco Hort, Sieglindenstr. 32

Im o.g. Hort wurde eine Begehung durch die Feuerwehr und die Bauaufsicht durchgeführt. Dabei wurde festgestellt, dass feuerfeste Brandschutztüren fehlen. Diese hat der Träger nun beantragt. Die Gesamtkosten betragen 9.379,58 Euro. Der Zuschuss in Höhe von 70% beträgt **6.565,71 Euro**.

Der Bereich Gebäudemanagement hat die Maßnahme geprüft und als dringend notwendig und unabweisbar erachtet, sowie die Kosten als angemessen bewertet.

5. Prot. Kindergarten Comeniusstraße, Comeniusstr. 14

Im Comeniuszentrum, zu dem auch der Kindergarten Comeniusstraße gehört, muss die Heizung erneuert werden. Die Gesamtkosten hierfür betragen 22.349,03 Euro. Der Anteil des Kindergartens an der Fläche des Comeniuszentrums wird mit 38,40 % beziffert, weswegen die förderungsfähigen Kosten **8.582,03 Euro** betragen.

Die 4. Gruppe des Kindergartens wird im Rahmen der Kofinanzierung Ziffer 3 mit 100 % bezuschusst.

Der Träger des Kindergartens beantragt daher einen Zuschuss wie folgt:

1. 70 % für 3 Gruppen entsprechend der Kofinanzierung Ziffer 1, d.h. 70 % aus 6.436,52 Euro, also 4.505,56 Euro.
2. 100 % für 1 Gruppe entsprechend Kofinanzierung Ziffer 3, d.h. 100 % aus 2.145,51 Euro, also 2.145,51 Euro.

Insgesamt beantragt der Träger einen Zuschuss i.H.v. **6.651,07 Euro**.

Der Bereich Gebäudemanagement hat die Maßnahme geprüft und als dringend notwendig und unabweisbar erachtet, sowie die Kosten als angemessen bewertet.

6. Prot. Kindergarten Comeniusstraße, Comeniusstr. 14

Im Kindergarten Comeniusstraße sind die Trinkwasserleitungen in der Decke des Waschraums durchgerostet und müssen erneuert werden, um einen Rohrbruch und damit einen Wasserschaden zu verhindern.
Die Kosten hierfür betragen 2.526,38 Euro.

Der Zuschuss in Höhe von 70 % beträgt **1.768,47 Euro**.

Der Bereich Gebäudemanagement hat die Maßnahme geprüft und als dringend notwendig und unabweisbar erachtet, sowie die Kosten als angemessen bewertet.

zu 1.2 in Höhe von 60 % vor dem 01.05.2009 und 100 % als Einzelfallentscheidung

Der Träger erhält, vorbehaltlich des Nachweises über die Gesamtfinanzierung, einen Zuschuss wie folgt:

a) Ökumenische Kindertagesstätten Hartmannstr. (60%)	2.767,68 Euro
b) Ökumenische Kindertagesstätten Hartmannstr. (100%)	5.130,67 Euro

Die Mittel stehen im Haushalt zur Verfügung.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Vorlage:

a. Ökumenische Kindertagesstätten Hartmannstr. 29-31, Zuschuss 60%

Die o.g. Kindertagesstätte wurde 2006 umgebaut und saniert wegen verschiedener Auflagen von Feuerwehr, Bauaufsicht, aber auch Gesundheitsamt und Unfallkasse.

Der Jugendhilfeausschuss hat am 11.5.2006 über Gesamtkosten in Höhe von 268.178,00 Euro entschieden. Der Zuschuss betrug damals 160.906,80 (60% des Gesamtzuschusses). Für die Maßnahme sind Mehrkosten in Höhe von insgesamt 4.612,80 Euro entstanden, vor allem für die Sanierung des Daches und der Außentreppe.

Der Zuschuss in Höhe von 60% für die Mehrkosten beträgt **2.767,68 Euro**.

Die Gesamtkosten dieser Maßnahme betragen nun 272.790,80 Euro.

Der Bereich Gebäudemanagement hat die Maßnahme geprüft und als dringend notwendig und unabweisbar erachtet, sowie die Mehrkosten als angemessen bewertet.

b. Ökumenische Kindertagesstätte Hartmannstr. 29-31, Zuschuss 100%

Bei der o.g. Kindertagesstätte wurden 2007 weitere Maßnahmen erforderlich. U.a. wurde in einem Maßnahmenpaket die Sanierung der Sanitärräume, sowie sicherheitsrelevante Maßnahmen und Maßnahmen aufgrund von Nachforderungen bei den Brandschutzauflagen finanziert. Der Jugendhilfeausschuss beschloss am 10.5.2007 diese ergänzenden Maßnahmen mit einem 100 % Zuschuss in Höhe von 69.250,00 Euro.

Nun liegt der Verwendungsnachweis vor und es sind hauptsächlich bei der Akustikdecke und dem Bodenaufbau Mehrkosten in Höhe von 5.130,67 Euro entstanden.

Der Träger beantragt die Finanzierung der Mehrkosten in Höhe von 100%, also **5.130,67 Euro**.

Die Gesamtkosten dieser Maßnahme erhöhen sich somit auf 74.380,67 Euro.

Der Bereich Gebäudemanagement hat die Maßnahme geprüft und als dringend notwendig und unabweisbar erachtet, sowie die Mehrkosten als angemessen bewertet.

zu 1.3 in Höhe von 50 % als Einzelfallentscheidung für den Emmi-Knauber-Hort

Der Träger erhält, vorbehaltlich des Nachweises über die Gesamtfinanzierung, einen Zuschuss i.H.v.

10.750,00 Euro.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Vorlage:

Die Fördergemeinschaft als Träger für den Emmi-Knauber-Hort möchte die bestehende Küche, die mittlerweile 18 Jahre alt ist, erneuern.

Da das Essen im Emmi-Knauber-Hort immer frisch zubereitet wird, ist die Küche entsprechend verbraucht.

Die Gesamtkosten für die Küche betragen 21.500,00 Euro.

Durch eine großzügige Einzelspende ist es der Fördergemeinschaft möglich, 50 % der Kosten selbst zu tragen. Es wird daher ein Zuschuss i.H.v. **10.750,00 Euro** beantragt.

Der Bereich Gebäudemanagement hat die Maßnahme geprüft und als dringend notwendig und unabweisbar erachtet, sowie die Kosten als angemessen bewertet.

zu 2 Weihnachtsbeihilfe im Rahmen der Jugendhilfe

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Weihnachtsbeihilfe für junge Menschen in stationären Jugendhilfemaßnahmen im Jahr 2011 in Höhe von 36,00 EUR zu gewähren, soweit die jungen Menschen in einer Pflegefamilie, einem Heim oder einer gleichartigen Einrichtung, in einem möblierten Zimmer oder in einer Wohnung, die als Außenstelle einer Einrichtung anzusehen ist, untergebracht sind.

B e s c h l u s s

Einstimmig angenommen-----

Vorlage:

Das Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung hat in einem Rundschreiben vom 11.09.2008 gebeten, allen außerhäuslich im Rahmen der Jugendhilfe nach §§ 33, 34, 35, 35a Abs. 2 Nr.3 und 4, 41 SGB VIII untergebrachten jungen Menschen eine Weihnachtsbeihilfe in Höhe von 36,00 EUR zu gewähren. Die Auszahlung solle in dieser Höhe für 2008 und die folgenden Jahre gelten. Die Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss fand auch im letzten Jahr in der genannten Höhe statt und erfolgt in jedem Jahr gesondert.

Von der Gewährung von Weihnachtsbeihilfe im Rahmen der Jugendhilfe wären derzeit 358 junge Menschen betroffen (Stand Juli 2011).

Der Aufwand zur Zahlung der Weihnachtsbeihilfe beziffert sich somit im Jahr 2011 voraussichtlich auf 12.888,00 EUR (Kostenträger: 3630306).

III. Berichte

zu 1 Vergleichsring

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Vorlage:

Die Stadt Ludwigshafen ist Mitglied in 2 Vergleichsringen zum Thema Hilfen zur Erziehung:

1. Rheinland-pfälzischer Vergleichsring, in dem alle Jugendämter in Rheinland-Pfalz vertreten sind. Begleitet wird dieser Vergleichsring vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz (ism);
2. KGSt-Vergleichsring, in dem 11 Jugendämter mittlerer Großstädte bundesweit vertreten sind. Begleitet wird dieser Vergleichsring von der TU Dortmund.

Herr Pothmann von der Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik der TU Dortmund wird die wichtigsten Ergebnisse des Vergleichsrings präsentieren.

zu 2 **Imagekampagne der Jugendämter**

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Vorlage:

In der Sitzung am 4.11.2010 wurde der JHA über die geplante bundesweite Imagekampagne der Jugendämter informiert und eine Beschreibung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesjugendämter (BAGLJÄ) verteilt. Mit der Kampagne, die im Mai und Juni 2011 stattfand, sollten die Leistungen der Jugendämter für eine breite Öffentlichkeit sichtbar gemacht und dem eher negativen Image positive Bilder entgegen gesetzt werden. Inzwischen ist die Aktion auf Bundesebene abgeschlossen und ein Abschlussbericht erstellt, der beigefügt ist.

Ergebnis auf Bundesebene

Mit dem beigefügten Abschlussbericht informiert die BAGLJÄ über die Planung, die Umsetzung und das Ergebnis der Kampagne aber auch über die Fortsetzung der Bemühungen um eine Imageverbesserung. Von den Landesjugendämtern und den Jugendämtern wird die Kampagne als erfolgreich bewertet.

Der für die Kampagne verantwortliche Beirat bleibt bestehen und soll künftig eine Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ der BAGLJÄ werden. Wir sind durch Jürgen May in dieser Arbeitsgruppe vertreten und haben somit künftig unmittelbaren Einfluss auf die Öffentlichkeitsarbeit auf Bundesebene.

Ergebnis in Ludwigshafen

Die Kampagne wurde von der Dezernentin und den Jugendbereichen positiv gesehen und unterstützt. Der Kampagnenzeitraum wurde jedoch nicht bis Juni begrenzt sondern bis zum Jahresende ausgedehnt.

Aufgrund begrenzter Ressourcen wurden die ohnehin für 2011 geplanten **Veranstaltungen** wie Stadtfest und Jugendkulturwochen unter das Kampagnenmotto gestellt.

Als speziellen Kampagnenbeitrag wurde gemeinsam mit dem Jugendamt des Rhein-Pfalz-Kreises ein Informationsstand auf dem Bauernmarkt der BASF in Limburgerhof am 11.06.2011 betrieben, in dem Vertreter des Pflegekinderdienstes von LuZiE, der beiden Sozialen Dienste, der Jugendförderung des Kreises und von Kindergärten der beiden Kommunen über die Arbeit der Jugendämter informierten.

Ein Schwerpunkt der Kampagne war die **Darstellung der Arbeit in der Presse**. Die „Neue LU“ berichtete in jeder Ausgabe über Arbeitsgebiete der Jugendhilfe. Die Rheinpfalz war bereit, in mehreren größeren Artikeln über einzelne Arbeitsbereiche zu berichten; dafür herzlichen Dank. Unser Anliegen war, über die Aufgaben, die häufig in der Presse dargestellt werden – wie Guter Start ins Kinderleben und Haus des Jugendrechts – hinaus die Arbeitsbereiche darzustellen, die einen wichtigen Beitrag für die Bürger leisten, aber in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden, wie Amtsvormundschaften und –Pflegerchaften, Erziehungsgeld und Beistandschaften.

Nach unserer Einschätzung war auch in Ludwigshafen die Kampagne erfolgreich. Wir konnten die vielfältige und qualitativ hochwertige Arbeit umfassend darstellen und werden das auch in Zukunft fortführen.

Abschließend möchten wir noch über ein **Beispiel für Arbeitsqualität** informieren:

In der Zeit von Juni 2009 bis Januar 2010 wurden 13 Bereiche der Stadtverwaltung vom Landesrechnungshof für die Jahre ab 2005 geprüft, darunter auch der Bereich 3-14 Jugendamt. Bei 3-14 wurden die Hilfen zur Erziehung geprüft, mit dem Schwerpunkt Wirtschaftliche Jugendhilfe, aber auch die Entscheidungsfindung bei den Sozialen Diensten und das Zusammenwirken der beiden Abteilungen und die Durchführung bei den Leistungserbringern LuZiE und Freie Träger. Es geht dabei um rd. 1.700 Hilfen für Kinder, Jugendliche und ihre Familien pro Jahr mit einem Finanzvolumen von rd. 25 Mio. EUR.

Im Entwurf der Prüfungsmitteilung vom 9.12.2010 war lediglich eine Beanstandung bei der Frühförderung enthalten, die ein landesweit vereinbartes Verfahren zur Finanzierung der Diagnosekosten betraf. Wegen dieser Vereinbarung wurde später mitgeteilt, dass die Beanstandung nicht weiter aufrecht erhalten wird.

Somit ergab die umfassende Prüfung des Landesrechnungshofs keine Beanstandung.

Leider gibt es im endgültigen Abschlussbericht keinen Hinweis mehr darauf, dass auch der Bereich 3-14 geprüft wurde.

zu 3 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Die Präsentation wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um
16:50 Uhr die öffentliche Sitzung.

Datum: 23.02.2012

gez.

Lars Heene
Schriftführer

gez.

Walter Münzenberger
Vorsitzender